

Arbeitsplan Musik Klasse 6a



Ich vermisse euch!

Liebe Schülerinnen und Schüler der 6a,

ich hoffe, es geht euch und euren Eltern gut und ihr seid alle gesund.

Da wir uns leider nach den Ferien immer noch nicht sehen, gibt es erneut ein Arbeitsblatt für Musik. Diesmal aber keine Musiktheorie, was euch sicherlich freut! Wir beschäftigen uns mit Komponisten.

Hier nun euer Auftrag bis zum 4. Mai:

- Lest euch die Infoseite aufmerksam durch.
- Bearbeitet die Aufgabe 1 auf dem Blatt
- Erstellt einen Steckbrief des Komponisten und tragt ihn in euer Heft/Mappe ein.



Viele Grüße und bleibt gesund!

K.Metzinger-Tuch



Station 4

Name: _____

Ludwig van Beethoven (1)

Ludwig van Beethoven wurde am 16. oder 17. Dezember 1770 in Bonn geboren. Väterlicherseits entstammte er einer aus Flandern eingewanderten Musikerfamilie. Sein Vater Johann – Tenorsänger an der kurfürstlichen Kapelle in Bonn und Musiklehrer – verfolgte das Ziel, aus Ludwig ein „Wunderkind“ wie Wolfgang Amadeus Mozart zu machen. Bereits mit vier Jahren wurde Ludwig von seinem ehrgeizigen Vater gezwungen, auf dem Stuhl stehend bis in die Nacht Klavier zu üben. Der Unterricht war hart, Ludwig hatte unter den Gewaltausbrüchen seines Vaters zu leiden.



Mit acht Jahren hatte Ludwig schließlich seinen ersten öffentlichen Auftritt als Pianist. 1781 brach er die Schulausbildung ab. Mit vierzehn Jahren wurde er kurfürstlicher Hilfsorganist und Mitglied der kurfürstlichen Hofkapelle in Bonn.

1786 brach Ludwig schließlich zu einer Reise nach Wien auf, um Kompositionsschüler Mozarts zu werden. Als seine Mutter schwer erkrankte, kehrte er jedoch nach Bonn zurück. Ob es überhaupt zu einer Begegnung mit Mozart kam, ist nicht bekannt. Nach dem Tod der Mutter 1787 gab sich Beethovens Vater dem Alkohol hin. Die Verantwortung für die Familie – von sieben Kindern hatten nur Ludwig und seine beiden Brüder Kaspar Anton Karl und Nikolaus Johann überlebt – ging an den jungen Ludwig über.

Im November 1792 brach Beethoven erneut zu einer Studienreise nach Wien auf, wo er bei Joseph Haydn Kompositionsunterricht nahm. Das Verhältnis zwischen dem renommierten Lehrer und dem eigenwilligen, selbstbewussten Schüler blieb nicht frei von Meinungsverschiedenheiten und Konflikten.

1794 besetzten französische Truppen das Rheinland und der kurfürstliche Hof musste fliehen. Damit war Beethoven nicht nur der Boden für die Rückkehr nach Bonn entzogen, auch die Gehaltszahlungen des Kurfürsten blieben aus.

In Wien fand Beethoven jedoch bald Unterstützung durch adelige Musikliebhaber und er knüpfte Kontakte zu Wiener Musikkreisen. In kurzer Zeit verdiente er sich höchstes Ansehen und durch die Unterstützung seiner Förderer war es ihm möglich, als freier Komponist zu arbeiten. Er verkörperte so als erster Komponist den Typ des autonomen Künstlers, der niemals eine Festanstellung hatte. Seine Erfolge als Komponist hingen anfangs eng mit seiner Karriere als Klaviervirtuose zusammen. Aufsehen erregte er vor allem auch durch seine herausragende Fähigkeit zum freien Fantasieren.

Beethovens zunehmende Berühmtheit brachte es mit sich, dass er von Frauen umschwärmt wurde. Obwohl er sich im Laufe seines Lebens zu mehreren Frauen hingezogen fühlte, blieb er Junggeselle.

1798 unternahm Ludwig van Beethoven Konzertreisen nach Prag, Dresden und Berlin, die ein großer künstlerischer und finanzieller Erfolg waren. Doch Beethovens wachsender Erfolg als Pianist und Komponist wurde von einer schwerwiegenden Beeinträchtigung überschattet. Etwa um 1798 zeigten sich erste Symptome jenes Gehörleidens, das schließlich zur Taubheit führen sollte. Dieses Leiden war einerseits eine ernste Bedrohung für seine Laufbahn als Musiker andererseits beeinträchtigte es auch seinen gesellschaftlichen Umgang. Doch Beethoven arbeitete weiter und so zählen die mittleren Wiener Jahre zu seiner produktivsten Phase – trotz der Beeinträchtigung durch das Gehörleiden.

1812 begann sich Beethovens Lebenssituation jedoch zunehmend zu verschlechtern. Materielle Sorgen wuchsen und sein Gehörleiden verschlimmerte sich bis hin zur völligen Taubheit. Ab 1813 verwendete Beethoven Hörrohre, auf seinem Flügel ließ er die Saiten vervierfachen, um überhaupt noch einen verschwommenen Ton hören zu können. Ab 1818 verwendete er Konversationshefte, worin die Gesprächspartner ihre Äußerungen notierten. Die noch erhaltenen Konversationshefte geben eine tragische Vorstellung von dem Empfinden eines vereinsamten Menschen und Genies.

Station 4

Name: _____

Ludwig van Beethoven (2)

Bedeutete die Taubheit schließlich das Ende seiner Laufbahn als Pianist, so konnte ihn die Krankheit jedoch nicht davon abhalten, weiterhin zu komponieren. Er hatte „die Töne im Kopf“ und benötigte kein Instrument, um zu komponieren. Es entstanden zahlreiche Klaviersonaten, die „Missa solemnis“ (Messe) und schließlich die 9. Sinfonie, die 1824 im Kärntnertortheater mit großem Erfolg uraufgeführt wurde. Beethoven selbst hatte die Sinfonie nie gehört.

Ludwig van Beethoven starb am 26. März 1827 in Wien an den Folgen einer Bleivergiftung.

Heute gilt Ludwig van Beethoven als Vollender der Wiener Klassik und Wegbereiter der Romantik. Er komponierte insgesamt neun Sinfonien, fünf Klavierkonzerte, 16 Streichquartette und 32 Klaviersonaten sowie der Oper „Fidelio“ und zwei Messen. Seine Kammermusik wurde als vollkommen neuartig bezeichnet. Darüber hinaus wurde er als Meister der Improvisation bekannt. Ludwig van Beethoven ist einer der meistaufgeführten Komponisten der Welt.

Aufgabe 1

Treffen die folgenden Aussagen über Ludwig van Beethoven zu? Schreibe jeweils ein „ja“ oder ein „nein“ in die rechte Spalte der Tabelle.

1. Ludwig van Beethoven wurde im Dezember 1770 in Wien geboren.	
2. Ludwig van Beethoven entstammte väterlicherseits einer aus Flandern eingewanderten Musikerfamilie, daher stammt das „van“ im Namen.	
3. Johann van Beethoven hatte das Ziel, aus seinem Sohn ein „musikalisches Wunderkind“ zu machen.	
4. Ludwig van Beethoven nahm Kompositionsunterricht bei Wolfgang Amadeus Mozart.	
5. In Wien fand Ludwig van Beethoven die Unterstützung durch adelige Musikliebhaber.	
6. Beethovens einzige Oper heißt „Don Giovanni“.	
7. Ludwig van Beethoven gilt als Vollender der Klassik und Wegbereiter der Romantik.	
8. Die Taubheit bedeutete für Ludwig van Beethoven das Ende seines musikalischen Schaffens.	
9. Beethoven war eigenwillig und selbstbewusst.	
10. Ludwig van Beethoven galt als Meister der Improvisation.	
11. Beethoven komponierte die 9. Sinfonie in völliger Taubheit.	
12. Ludwig van Beethoven kann als autonomer Künstler bezeichnet werden.	